

---

## **Erklärung Erwerb und Anrechnung von Schlüsselqualifikationen im Promotionsstudiengang Kunst und Design mit dem Abschluss Doctor of Philosophy (Ph.D.)**

---

### **1. Ziele und Zwecke der Schlüsselqualifikationen**

Unter Schlüsselqualifikationen werden Kompetenzen gefasst, die über die disziplinär-fachliche Kompetenz hinausgehen und in verschiedenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Denkmethoden oder anderen Wissensbeständen bestehen. Während in Graduiertenseminaren Grundlagen, weiterführende Perspektiven und die wissenschaftliche Auseinandersetzung im Mittelpunkt stehen, geht es bei den Schlüsselqualifikationen darum, erweiterte Kompetenzen für die sich ständig verändernden beruflichen, wirtschaftlichen, technologischen, bildungsbezogenen und sozialen Anforderungen zu erwerben.

### **2. Verankerung der Schlüsselqualifikationen in den Ordnungen**

**Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen ist in der Ph.D.-Studienordnung verankert und daher verbindlich. Folgende Auszüge sind hierzu heranzuziehen:**

#### **2.1 Ausgabe 2011: Studienordnung für den Promotionsstudiengang Kunst und Design | Freie Kunst | Medienkunst mit dem Abschluss Doctor of Philosophy (Ph.D.)**

§ 8 – Inhalte des Studiums

(3) Das Studienprogramm besteht ferner aus der Teilnahme an:

- Schlüsselqualifikationen im Gesamtumfang von 18 LP;
- sowie der Durchführung eines Tutoriums (6 LP).

(4) Im Bereich der Schlüsselqualifikationen werden Lehrveranstaltungen u. a. zu folgenden Themen angeboten: Präsentationstechniken, kreatives Schreiben, wissenschaftliches Schreiben, Hochschuldidaktik.

#### **2.2 Ausgabe 2018: Studienordnung für den Promotionsstudiengang Kunst und Design mit dem Abschluss Doctor of Philosophy (Ph.D.)**

§ 7 – Mentorensystem

(2) Die Mentoren und der Promotionsstudierende schließen eine Betreuungsvereinbarung (Anlage 3). In dieser wird festgehalten, welche Kompetenzen im Bereich der Schlüsselqualifikationen erworben werden müssen [...].

§ 8 – Inhalte des Promotionsstudiums

(2) Das Studienprogramm besteht aus folgenden Veranstaltungen und Leistungen: [...] Schlüsselqualifikations-Module im Gesamtumfang von 24 LP im ersten bis vierten Semester [...].

(6) Im Bereich der Schlüsselqualifikationen werden Veranstaltungen in Kooperation mit der Bauhaus-Research-School, der Universitätsbibliothek, dem Career-Service sowie dem Sprachenzentrum u.a. zu folgenden Themen angeboten: Präsentationstechniken, kreatives Schreiben, wissenschaftliches Schreiben, wissenschaftliche Arbeitsmethoden, Hochschuldidaktik. Angebote zu Schlüsselqualifikationen können auch an anderen akademischen Einrichtungen besucht und durch die Ph.D.-Graduierungskommission auf Antragstellung anerkannt werden.

#### **2.3 Ausgabe 2021: Studienordnung für den Promotionsstudiengang Kunst und Design mit dem Abschluss Doctor of Philosophy (Ph.D.)**

§ 7 – Mentorensystem

(3) Die Mentoren/Mentorinnen und der Doktorand/die Doktorandin schließen bis spätestens zum Ende des ersten Fachsemesters eine Betreuungserklärung ab (Anlage 3). In dieser wird festgehalten, welche Kompetenzen im Bereich der Schlüsselqualifikationen erworben werden müssen, welche Module über die Pflichtmodule des Promotionsstudiengangs hinaus absolviert werden müssen und in welchen Zeitabständen Konsultationen zwischen Mentor/Mentorin und dem Doktoranden/der Doktorandin unabhängig von den Graduierungskolloquien stattfinden.

(2) Das Studienangebot besteht gemäß Studienverlaufsplan (Anlage 1) aus folgenden Veranstaltungen und Leistungen

- Schlüsselqualifikations-Module im Gesamtumfang von 24 LP im ersten bis sechsten Fachsemester

(6) Im Bereich der Schlüsselqualifikationen werden Veranstaltungen u.a. zu folgenden Themen angeboten: Präsentationstechniken, kreatives Schreiben, wissenschaftliches Schreiben, wissenschaftliche Arbeitsmethoden, Hochschuldidaktik, gute wissenschaftliche und künstlerische Praxis. Schlüsselqualifikationen können ebenso durch eigene Leistungen erzielt werden, u.a. durch eigene Ausstellungs- und Konferenzbeiträge, Workshops und Publikationen. Die Koordinierung der Schlüsselqualifikationen findet in Kooperation mit der Bauhaus Research School, der Universitätsbibliothek, dem Career Service sowie dem Sprachenzentrum statt. Angebote zu Schlüsselqualifikationen können auch an anderen akademischen Einrichtungen besucht und durch die Ph.D.-Graduierungskommission auf Antragstellung mittels Formular anerkannt werden.

### 3. „Gelebte Praxis“ der Anerkennung von Schlüsselqualifikationen

Grundsätzlich gibt es verschiedene Arten von Schlüsselqualifikationen, die jeweils unterschiedliche Kompetenzbereiche abdecken sollen. Allerdings ist zu beachten, dass nicht alle Schlüsselqualifikationen im gleichen Kompetenzbereich erbracht werden können. Ziel ist der Erwerb von *unterschiedlichen Kompetenzen* durch ein breites und promotionsbezogenes Portfolio an Schlüsselqualifikationen. Allerdings werden unmittelbar promotionsrelevante bzw. inhärent notwendige Forschungsaktivitäten (z.B. Feldstudien, qualitative Interviews, Prototypenentwicklung) *nicht* als Schlüsselqualifikation anerkannt. Diese gehören zur Ph.D.-Arbeit selbst, für die gesondert Leistungspunkte angerechnet werden (siehe Studienablaufplan). Publikationen, die im Rahmen einer kumulativen Promotion (STO 2021) entstehen bzw. entstanden sind, können ebenfalls nicht als Schlüsselqualifikationen anerkannt werden.

Tabelle 1 zeigt hierzu eine beispielhafte Palette von Schlüsselqualifikationen und damit verbundener Formate. Insgesamt können maximal 6 Leistungspunkte (LPs) je Kompetenzbereich angerechnet werden.

Leistungspunkte (LPs) für Schlüsselqualifikationen können innerhalb und außerhalb des Lehrangebots der Ph.D.-Lehrwochen erworben werden. Die Art und Weise, wie verschiedene Kompetenzen erworben werden können, sind wie folgt differenziert:

- Formaler Erwerb (siehe auch Abschnitt 3.1): Entspricht Kompetenzen, die an Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen erworben werden und in der Regel mit zertifizierten Abschlüssen verbunden sind (z.B. zertifizierte Workshops, Weiterbildungsangebote etc.).
- Informeller Erwerb (siehe auch Abschnitt 3.2): Entspricht Kompetenzen im Rahmen von beruflichen oder freien Tätigkeiten, die ein „Lernelement“ beinhalten, jedoch nicht durch spezifische Curricula und Abschlussprüfungen dokumentiert sind (z.B. ehrenamtliche Tätigkeiten etc.)

Die Anerkennung von Schlüsselqualifikationen wird von der Graduierungskommission sowohl quantitativ als auch qualitativ bewertet. Als quantitative Faustregel gilt, dass 30 Stunden Arbeitszeit einem Leistungspunkt (LP) entsprechen („Workload“). Qualitativ basiert die Bewertung und Anerkennung von Schlüsselqualifikationen auf der für das jeweilige Forschungsprofil verbundenen Relevanz der zu erwerbenden Kompetenzen.

Schlüsselqualifikationen können jederzeit eingereicht werden, d.h. auch außerhalb des in den Studienordnungen vorgesehenen Studienablaufplans. Die Gültigkeit der erbrachten Leistungen für Schlüsselqualifikationen bleibt dadurch unberührt. Eine Halbierung einzelner Leistungspunkte (z.B. 0,5 LP) ist nicht möglich; insgesamt können maximal 3 LPs je Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

Sogenannte „Miniworkshops“ (Arbeitsaufwand weniger als 30 Stunden inkl. Vor-/Nachbereitung), die durch die Bauhaus Research School oder andere universitätseigene Einrichtungen angeboten werden, können gebündelt eingereicht und mit 1 LP für insgesamt ca. 20 Unterrichtseinheiten anerkannt werden.

**Tabelle 1. Schlüsselqualifikationen Promotionsstudiengang Kunst und Design**  
(in Anlehnung an den KMK Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse 16.02.2017)

Kompetenzen	Kompetenzbeschreibung	Formate des Kompetenzerwerbs	LP
<b>Kommunikationskompetenz Vermittlungskompetenz</b>	<p>Präsentation, Diskussion und Verteidigung forschungsbasierter und künstlerischer Erkenntnisse des Fachgebiets in interdisziplinären Forschungs- und Verwendungszusammenhängen/ im Kontext von (inter-)nationalen künstlerisch-wissenschaftlichen Zusammenhängen</p> <p>Diskussion von Erkenntnissen aus den Spezialgebieten mit Fachkolleginnen und Fachkollegen, Vermittlung dieser vor akademischem Publikum und vor Fachfremden</p>	<p>Vortrag/ Präsentation eigener Erkenntnisse</p> <p>Leitung einer Session/ eines Panels/ eines künstlerischen Workshops</p> <p>Mentorale Betreuung von Abschlussarbeiten mit Bezug zum Forschungsthema</p>	Max. 6 LP
<b>Kooperationskompetenz/ Planungskompetenz/ Organisationskompetenz</b>	<p>verantwortliche Leitung von Konferenzen, Kuratieren von Ausstellungen, Realisierung künstlerischer Projekte zum Forschungsthema</p> <p>Entwicklung von Formaten zur Erprobung aktueller wissenschaftlicher und künstlerischer Erkenntnisse bzw. Möglichkeiten zur kontrollierten Erprobung neuer (kultureller)Praxis</p> <p>Eigeninitiative Entwicklung und Implementierung von Produkten und Prozessen von strategischer Bedeutung unter Nutzung von Organisationseinheiten</p>	Konferenz, Ausstellung, künstlerisches Projekt, andere umfangreiche Formate zum Forschungsthema	Max. 6 LP
<b>Innovationskompetenz/ Reflexionskompetenz</b>	<p>Definition neuer Aufgaben und Ziele von strategischer Bedeutung und Leistung sichtbarer Beiträge zum gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und/oder kulturellen Fortschritt einer Wissensgesellschaft in einem Berufsfeld</p> <p>Definierung neuer kultureller Aufgaben und Ziele zur künstlerischen und kulturellen Gestaltung und Entwicklung der Gesellschaft</p> <p>Erkennen von Rahmenbedingungen künstlerischen und wissenschaftlichen Handelns und deren verantwortungsethische Reflexion</p> <p>Verwirklichung nachhaltiger Innovation auf Grundlage der Reflexion gesellschaftlicher Erwartungen und Folgen des eigenen forschenden Handelns</p>	<p>Veröffentlichung von wissenschaftlichen wie kuratorischen Textbeiträgen zur Innovation des Forschungsthemas in einschlägigen diskursiven Formaten</p> <p>Veröffentlichung von kritisch-reflexiven Textbeiträgen zur Fachkultur, zur Fachentwicklung in einschlägigen diskursiven Formaten</p>	Max. 6 LP
<b>Kompetenzen zur Reflexion des professionellen Selbstverständnisses</b>	<p>Entwicklung eines professionellen Selbstbildes in Orientierung an künstlerische und/ oder wissenschaftliche Berufsfelder</p> <p>Reflexion des eigenen beruflichen Handelns, autonome Nutzung der Gestaltungs- und Handlungsfreiheit</p> <p>Künstlerische, methodische und wissenschaftliche Evaluation des beruflichen Handelns Dritter und Unterstützung ihrer Weiterentwicklung (Peer Review)</p>	<p><b>hochschuldidaktische Qualifikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikations-, Organisationskompetenz (Arbeits- und Zeitmanagement/ Projektmanagement/ Good scientific practice)</li> <li>- Soft Skills (Improvisation: Spontaneität und Gelassenheit in schwierigen Situationen/ Konfliktmanagement/ Selbstmarketing)</li> </ul> <p><b>wissenschaftliche Qualifikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben und Publizieren</li> <li>-Karriereplanung, Netzwerkentwicklung</li> </ul>	Max. 6 LP

### 3.1 Erwerb von Schlüsselqualifikationen innerhalb des Lehrangebots der BUW

Es gibt die Möglichkeit, Schlüsselqualifikationen im Rahmen des Lehrangebots des Ph.D. Programms direkt zu erwerben. Zu diesen Schlüsselqualifikationen gehören beispielsweise Kurse, die einen speziellen Fokus auf professionelle Fertigkeiten im Bereich wissenschaftlicher Methoden legen oder wissenschaftliches Schreiben oder Präsentieren vermitteln. Ebenso können Trainingsformate angerechnet werden, die dabei helfen, sich selbst besser zu organisieren, um beispielsweise das Arbeits- und Zeitmanagement effektiver zu gestalten. Die auf diese Weise erworbenen Schlüsselqualifikationen werden automatisch angerechnet und müssen nicht gesondert eingereicht werden.

### 3.2 Erwerb von Schlüsselqualifikationen außerhalb des Lehrangebots der BUW

Darüber hinaus gehören auch Tätigkeiten zu Schlüsselqualifikationen, die dabei helfen, sich weiter zu professionalisieren und sich für eine spätere Beschäftigung innerhalb sowie gegebenenfalls außerhalb des akademischen Bereichs vorzubereiten. Beispiele hierfür sind:

- Konferenz- und Fachworkshopteilnahmen mit eigener aktiver Beteiligung (z.B. Vortrag, Panel Teilnahme) werden generell mit 1 LP anerkannt.
- Messeteilnahmen mit eigener aktiver Beteiligung (z.B. Vortrag, Ausstellungsbeitrag etc.) werden generell mit 1 LP anerkannt.
- Coachings, Schulungen und Trainings, die überfachliche Kompetenzen vermitteln werden generell mit 1 LP anerkannt.
- Fachkurse und Sprachkurse, solange diese mit dem Promotionsvorhaben unmittelbar zu tun haben, werden generell mit 1 LP anerkannt.
- Unterstützung bei der Betreuung von Abschlussarbeiten (z.B. 10 Bachelorarbeiten oder 5 Diplom-/ Masterarbeiten) können mit 1 LP anerkannt werden.
- außercurriculares bzw. politisches Engagement, das einen signifikanten Bezug zum Forschungsvorhaben aufweist, kann mit 1 LP anerkannt werden.
- Ausstellungsbeiträge (Einzel- oder Gruppenausstellungen) werden je nach Aufwand und Umfang mit bis zu 3 LP anerkannt.
- Planungstätigkeiten (z.B. kuratierte Ausstellungen, Leitungsfunktion bei Tagungen, Festivals oder Messen) werden je nach Aufwand und Umfang mit bis zu 3 LP anerkannt.
- Lehrerfahrungen werden je nach Aufwand und Umfang mit bis zu 3 LP anerkannt.
- Publikationsbeiträge (z.B. in peer-reviewed Journalen oder Sammelbänden, Monographien, forschungsrelevante Katalogbeiträge) werden je nach Aufwand und Umfang mit bis zu 3 LP anerkannt.

*Wichtig: Investierte Zeit und Ressourcen, Umfang, etc., sowie Relevanz für den Kunst-/ Wissenschaftsbetrieb, Bedeutung für die eigene Forschung usw., werden bei der Anerkennung der LPs berücksichtigt.*

## 4. Anrechnung von Schlüsselqualifikationen

Um die Anrechnung- und Bewertungsverfahren der Schlüsselqualifikationen zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, sind die Ph.D.-Studierenden dazu aufgefordert, mithilfe des entsprechenden Formulars einen *Antrag* auf Anerkennung der Schlüsselqualifikationen zu stellen. Darin ist aufzuführen, welche Leistung erworben bzw. welche Tätigkeit konkret ausgeübt wurde und mit wie vielen Leistungspunkten die Schlüsselqualifikation in Relation zum erbrachten Aufwand vergütet werden soll. Mit dem Formular ist eine umfassende Dokumentation der erbrachten Leistungen zwecks Transparenz und Nachvollziehbarkeit einzureichen. Die Anrechnung von Schlüsselqualifikationen im Rahmen des Lehrangebots der BUW erfolgt automatisch durch die Benotung/Erfassung im Studiensystem (BISON). Zertifizierte Veranstaltungen der Bauhaus Research School können nach Vorlage der Teilnahmebescheinigung als Schlüsselqualifikationen angerechnet werden. Eine Anrechnung von Schlüsselqualifikationen vor dem Anfang des Studiums ist nur in begründeten Fällen möglich (siehe entsprechende Studienordnung).